

Dein Geschichtsportfolio Klasse 10b [G9]

Im Verlauf des Schuljahres sollst du ein Geschichtsportfolio anlegen. Das ist etwas anderes als dein Geschichtsordner), den du natürlich auch führen sollst:

Im **Geschichtsordner** hältst du Tafelanschriften, Aufgaben und ihre Lösungen fest und heftest bzw. klebst die Arbeitsblätter ein, die du bekommst,

im **Portfolio** hingegen bestimmst du den Inhalt deutlich stärker selbst. Das Portfolio soll also deine **persönliche** Erinnerung an Geschichte Klasse 10 sein. Deshalb gibt es zwar feste Aufgaben, aber du hast viel Auswahl, an welchen Beispielen du sie löst. Es ist wichtig, dass du dir eigene Gedanken über unsere Themen machst und dass du die Themen vertiefen kannst, die dich interessieren.

Benutze einen **Extraordner**, gestalte ein Titelblatt und füge ein Inhaltsverzeichnis hinzu.

Mit den Aufgaben solltest du **möglichst bald anfangen** und möglichst kontinuierlich daran arbeiten, daheim, aber auch in Vertretungsstunden in der Schule. Wichtig ist auch, dass du **rechtzeitig nachfragst**, wenn du mit einer Aufgabe Schwierigkeiten hast.

Nach den Fastnachtsferien solltest du erste Ergebnisse zeigen können.

Endgültiger **Abgabetermin** für das vollständige Portfolio ist **Montag, 22.05.2023, also die letzte Stunde vor den Pfingstferien.**

Für dein Portfolio bekommst du eine **Note**, die wie eine Klassenarbeit zählt.

Aufgabe 1

Wähle **zu jedem Thema**, das wir bis Ende Mai behandelt haben, **ein bis zwei Bilder** aus, die deiner Meinung nach widerspiegeln, was bei diesem Thema wichtig ist. Für jedes dieser Bilder begründest du dann, wieso du gerade dieses ausgewählt hast. Deine Begründung sollte ca. 1/3 bis eine halbe Seite umfassen.

Die Themen:

1. NS-Diktatur
2. Deutschland nach dem Krieg 1945-1949
3. Ost-West-Konflikt und Kalter Krieg
4. a) Bundesrepublik Deutschland und b) DDR (für BRD und DDR je mindestens ein Bild)

Aufgabe 2:

Schaue nach, **welche wichtigen Ereignisse an deinem Geburtstag stattfanden***. Suche dir **eines** aus dem 20. Jahrhundert aus, beschreibe kurz in eigenen Worten, was an diesem Tag in diesem bestimmten Jahr passierte, und begründe, wieso du gerade dieses Ereignis ausgesucht hast, d.h. was es so bedeutend macht.

*z. B. bei https://de.wikipedia.org/wiki/Historische_Jahrestage – dann einfach aufs passende Datum klicken

Falls du kein bedeutendes Ereignis an deinem Geburtstag findest, kannst du auch das deiner Meinung nach bedeutendste Ereignis des 20. Jahrhunderts nehmen.

Aufgabe 3:

Entweder: Füge in das Portfolio zwei bis drei **Arbeitsergebnisse** von dir ein (aus dem Unterricht oder aus deinen Hausaufgaben), die du für gelungen hältst, und begründe, was du daran gut findest und/oder wieso dir diese Aufgabe leicht gefallen ist. Wenn du möchtest, kannst du zusätzlich auch Gegenbeispiele einfügen (also Arbeitsergebnisse, mit denen du nicht zufrieden warst), und erläutern, wieso dir die Bearbeitung dieser Aufgaben schwer gefallen ist.

Oder: Gib den **Ablauf einer Stunde** wieder, die du besonders interessant fandest, und begründe, warum dir gerade diese Stunde gut gefallen hat.

Aufgabe 4:

- Diese Aufgabe braucht am meisten Zeit und Vorbereitung und ist zugleich die interessanteste! ☺ -

Führe ein Zeitzeugeninterview. Du hast zwei Möglichkeiten zur Auswahl:

Möglichkeit 1: Echtes Interview mit einem lebenden Zeitzeugen

Suche dir zu einem Thema, das dich interessiert, einen echten Zeitzeugen, d.h. jemanden, der zur passenden Zeit gelebt hat und dir seine persönlichen Erinnerungen erzählen kann. Die Zeitleiste, die du ausgefüllt hast, kann dir dabei helfen, ein „passendes“ Familienmitglied zu finden, es kann aber auch eine andere Person sein.

Vorbereitung:

Informiere dich über das Thema und notiere Fragen. Achte dabei darauf, auch offene Fragen zu formulieren.

Besprich mit deinem Zeitzeugen vorher das Thema und wie du seine Antworten aufzeichnen willst. Für Ton- oder Filmaufnahmen brauchst du sein Einverständnis.

Präsentiere die Ergebnisse auf etwa drei Seiten mit folgenden Bestandteilen:

- Notiere, was dich besonders interessiert und was du durch das Zeitzeugeninterview herausfinden möchtest, und stelle deinen Zeitzeugen kurz vor (gern anonymisiert).
- Gib ausgewählte Interviewstellen, die dir besonders wichtig erscheinen, wörtlich wieder; andere kannst du zusammenfassen.
- Ziehe ein Fazit:
 - Was hat dich besonders beeindruckt?
 - Inwieweit sind die persönlichen Erinnerungen deines Zeitzeugen „typisch“ bzw. verallgemeinerbar? Wie könnten andere diese Zeit/dieses Ereignis erlebt haben?
 - Was hat gut funktioniert, was würdest du beim nächsten Mal anders machen?

Möglichkeit 2: Fiktives Interview mit einem Zeitzeugen

Suche dir zu einem Thema, das dich interessiert, einen Zeitzeugen, d.h. jemanden, der zur passenden Zeit gelebt hat und dir seine persönlichen Erinnerungen erzählen könnte – aber jetzt einen, den du nicht persönlich befragen kannst.

Führe mit dieser Person ein fiktives Interview, d. h. recherchiere über diese Person und formuliere dann deine Fragen und die möglichen Antworten der Person. Bei den Antworten ist es wichtig, dass du sie mit Fundstellen belegst, d. h. genau nachweist, aus welchen Informationen sich diese Antworten speisen.

Notiere in einem Extraabschnitt weitere Fragen, die du gerne gestellt hättest, zu denen du aber keine Informationen gefunden hast. Hier kannst du über mögliche Antworten spekulieren – mache aber deutlich, dass dies nur Vermutungen sind, und gib an, worauf sich deine Vermutungen stützen.

Auf itslearning werde ich dir ein paar interessante Persönlichkeiten zur Auswahl vorstellen.

Viel Spaß und Erfolg!